

# Der Stoff, aus dem Handarbeiten sind

Im Murtal steht eine von zwei österreichischen Handarbeitsstoff-Webereien. Seit drei Generationen werden bei den Hofers aber auch Fleckerlteppiche hergestellt.

**70** bis 80 Kilometer Stoff – das entspricht ungefähr der Strecke von Graz bis ins heimatliche Weißkirchen bei Judenburg – produziert die Weberei Hofer pro Jahr. Der Betrieb im oberen Murtal ist österreichweit einer von zweien, der Handarbeitsstoffe (für Tischwäsche, Kreuzstich-Stickerei oder ähnliches) herstellt.

Die acht Angestellten verarbeiten Rohstoffe, die abhängig vom aktuellen Angebot aus Deutschland, Griechenland, Italien und Österreich kommen und am rund 2.000 Quadratmeter großen Produktionsgelände zu hochwertigen Stücken verarbeitet werden. Die fertigen Stoffbahnen werden nicht nur in ganz Österreich ausgeliefert, sondern auch nach Deutschland, in die Schweiz und nach Nord-Italien exportiert und über Handarbeitsgeschäfte oder große Möbelhausketten vertrieben.

Längst ist die traditionelle Schaf- und Fleckerlteppichproduktion in den Hintergrund gedrängt worden. „Die läuft nebenher“, sagt Peter Hofer, dessen Großvater 1929 den Betrieb als Einzelunternehmen gegründet hat. Es war eine Mischung aus Marktdruck und Innovation, die 1970 zur Anschaffung der

ersten Webmaschinen führte: Zum einen litt die Teppichproduktion unter einem sich ändernden Einrichtungsstil. „Zu modernen Möbeln von heute passen die traditionellen alpenländischen Fleckerlteppiche nicht mehr so gut dazu“, weiß Hofer.

Zum anderen wuchs die Konkurrenz aus Billiglohnländern. Wurden die Teppiche früher ausschließlich von angelernten Handwerkern hergestellt, überfluten heute Produkte aus Billiglohnländern die Regale von Bau- und Diskontsupermärkten. Im Duell Hofer (Peter) gegen Hofer (Supermarktkette) punktet der Größere vor allem durch den Preis: „Dort gibt es den Quadratmeter um zwei Euro, bei uns muss man eine Null hinten dranhängen“, rechnet Peter Hofer vor.



Die schöne Unterlage eines einladend gedeckten Tisches kann auch aus dem Aichfeld kommen.

Foto: NTG

## S TEIRISCHE

## PEZIALITÄTEN

Von der Lederhose bis zum Golfschuh  
Vom Holzfass bis zur Harmonika



WIRTSCHAFTSINITIATIVE  
NACHHALTIGKEIT

### Handwerksleistung aus der Steiermark Hochwertig – Nachhaltig

Eine Serie der „Steirischen Wirtschaft“, Teil 13

In einer Branche, in der 95% des Verkaufspreises vom Lohnniveau im Herstellungsland abhängig sind, „haben wir im Vergleich zu Indien oder Pakistan, wo es Kinderarbeit und Niedrigstlöhne gibt, keine

Chance“, sagt Hofer. Auch wenn es in Sachen Qualität deutliche Unterschiede gibt. Im Gegensatz zu den Billigprodukten „made in Südostasien“ sind die Fleckerlteppiche aus dem Hause Hofer dichter und fester gewebt, die eingewebten Ketten aus einem speziellen Kunststoff „sind unverwüstlich, die Teppiche Maßanfertigungen“, wirbt der Obersteierer.

Auch „wenn es nicht immer leicht ist“: Seine Berufswahl hat der Absolvent der Textil-HTL in Wien bis heute nicht bereut. „Man kann seine Ideen verwirklichen“, auch wenn es „wie überall Sonn- und Schattenseiten gibt“, verweist Hofer auf ein eher kleines Freizeit-Budget.